

Antiken-Cabinet in Wien vom Capovilla Nimceovich, der sich sehr warm der Alterthümer annimmt, zu erkaufen.

Wenn Herr Carrara den Ort ausgemittelt haben wird, auf dem der Stein: C. AEMILIO INGENVO etc. gefunden wurde, so wäre derselbe zu untersuchen, ob nicht Spuren eines ähnlichen Grabmals, wie jenes des Calventius zu Pompeji, von dem, wie von den Inschriften eine Lithographie beizuschliessen ist, aufgefunden werden. Es ist bekannt, dass das Athenaeum von Brescia auf Grund einer mit dem grössten Scharfsinne entzifferten Inschrift von unserem Herrn Collegen Labus auf die Spur eines Tempels zu Brescia geleitet wurde, der dann ausgegraben wurde und die herrliche Victoria zu Brescia an das Tageslicht förderte. Weit entfernt, auf solche Resultate zu hoffen, so ist doch das Vorkommen der obengenannten Inschriften als ein Fingerzeig zu beachten. Desshalb ist es nöthig, Herrn Carrara darauf aufmerksam zu machen, und er ist zu ersuchen, mit Behutsamkeit das Weiterforschen zu unternehmen, und die Resultate bekannt zu geben.

Sollte, wie zu vermuthen, an der Stelle, wo der Stein gefunden wurde, ein Grab vorhanden gewesen sein, so ist dasselbe mit aller Vorsicht zu öffnen, der wahrscheinlich sich dort befindende Sarkophag, wenn er mit einer Inschrift, oder einem Bildnisse verziert ist, herauszunehmen, ins Museum zu Spalato zu bringen, und die daselbst vorfindigen kleineren Objecte gezeichnet, geschnittene Steine und Münzen aber in Siegelabdrücken oder *in natura* hieher zu schicken.

Die Länge und Breite der kyklopischen Mauer, von der Herr Carrara schon 800 Klafter ermittelt, ganz zu erforschen, wäre merkwürdig.

Da um Salona die Arbeit sehr wohlfeil ist, so ist kaum zu zweifeln, dass Herr Carrara mit dem bestimmten Gelde von 800 fl. hinlänglich ausreicht, um oben angezeigte Arbeiten auszuführen; von der Rechnungslegung und den eingeschickten Berichten, speciellen Beschreibungen und Erfolgen überhaupt wird es abhängen, vielleicht auch diese Grundlinien einer Instruction zu vervollständigen. Nachdem der Plan der Stadt entweder aufgenommen ist, oder aufgenommen werden kann, — nachdem der Herr Hauptmann Conrad einen einzelnen Thurm im ganzen